Angst der Verführung

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Hitze	2
Kapitel 2: Badewasser	5

Kapitel 1: Hitze

Hallo erst mal...

... das hier ist mein erstes FF ich möchte dazu sagen, wer nicht auf Shonen-Ai oder Yaoi steht oder es nicht gut findet sollte ab hier gar nicht mehr weiter lesen!

// Gedanken //
" wörtl. Rede "

die Geschichte spielt übrigens aus Zoros Sicht.

//Hier is ja mal wieder überhaupt nichts los... und dazu diese sennende Hize... ich halts nicht mehr lang aus... auf dem Kahn werden ja auch alle langsam irre..//

Gequält kletterte ich wieder auf meinen Posten im Krähennest und versuchte wenigstens ein bisschen zu schlafen. Aber auf diesem Schiff hatte man ja eigentlich sowieso keine Chance ein Nickerchen zu machen, da ein wildgewordener Kap'ten, ein Giftmischender Koch, eine hysterische Navigatorin und ein Lügen erzählender Kanonier den Kahn mit bewohnten. Ich schloss trotzdem die Augen und dachte über vergangene Zeiten nach.

"Leute... Essen ist fertig"

konnte man Sanji aus der Kombüse rufen hören und Ruffy lies sich natürlich nicht lange darum bitten. Wenn's um's Essen ging konnte absolut niemand mit Ruffy mithalten, er war der Champion im Schnell- und Vielessen.

"Zoro.. hast du denn keinen Hunger?!"

//Hää? Seit wann kümmert sich denn der Pfannenquäler so um mich, den hat's doch sonst nie interessiert ob ich was esse oder nicht. Dem wäre es doch sonst sogar recht gewesen wenn ich verhungert wäre. Seltsam!//

"Jaa.... bin ja schon unterwegs!!!//

Ich begab mich also träge, vor Hitze, runter an Deck, nachdem ich noch einen Blick vom Krähennest in die Weite des Horizontes warf und das Schillern des Meeres auf mich wirken ließ. Ich kam als letzter an den Esstisch, wo alle schon am Futtern waren, sah mich kurz nach einem freien Sitzplatz um und setzte mich schließlich neben Ruffy, der schon kräftig am Schaufeln war.

"Dein Essen wird kalt... wo warst du denn so lange?"

//Was will der denn von mir?! Spinnt der?!//

"Was geht dich das an...kümmere dich lieber um dich selbst!!!"

//Der Typ macht mir langasm Angst!//

Trotzdem war die Versuchung groß, denn das Essen duftete herrlich und ich hatte einen rießigen Hunger, den ich natürlich nicht zeigte.

Und so schnell wie die ganze Mäute gekommen war, verschwand sie nach dem Mittagessen auch schon wieder. Nur ich blieb alleine am Tisch sitzen während Sanji die Teller abräumte und sie behutsam ins Spülbecken stellte. Ich musste irgendwie mit dem Kerl reden wenn ich es nicht tue, wer weiß was dann noch passiert. Ich will wissen warum der seit einiger Zeit so nett zu mir is.

"Könntest mir ruhig mal helfen, faule Sau! Machst ja eh den ganzen Tag nix ausser rumhocken, schlafen oder deine Muskeln schinden!"

...

"Pah! Seh ich vielleicht so aus als würde ich den ganzen Tag der Küche rumstehen wollen und mich benehmen wie ein altes Waschweib?! Nee... danke!.....Aber ich muss trotzdem mit dir reden!"

"Hmm??"

"Du benimmst dich seit einiger Zeit so seltsam."

aber Sanji kam mir nur kühl entgegen,

"Hm... kann sein!"

"Gib mir doch bitte ne klare Antwort!"

doch Sanji schweig mich nur an und begann sich an den Töpfen und Pfannen zu schaffen zu machen. Ich wartete noch einige Minuten auf eine Antwort, ging aber dann doch wieder an Deck und versuchte wenigstens ETWAS Ruhe zu finden.

//Im Schatten liegst du gut!...Was hat der blöde Koch?? Vielleicht meint der's ja ernst mit dem Nettsein...Vielleicht mag er mich....NEIN NEIN Zoro streich diese dummen Gedanken aus deinem dummen Hirn!!!//

befahl ich mir selbst und verfiel in einen Dämmer Schlaf, doch als ich wieder aufwachte traf mich der Schlag! Sanji kniete über mir und glotzte mich einfach nur blöd an. Ich versuchte mich so schnell wie möglich aufzurichten, doch mit dem Schnitzelklopper über mir war das alles nicht so einfach.

"EY DU ASSI!! RUNTER VON MIR!!!"

Sanji machte keinen Mucks und blieb da sitzen wo ich ihn vorgerufen hatte, auf meinem Schoß.

"VERDAMMTE SCHEIßE MACH DASS DU HIER RUNTER KOMMST!"

Doch Sanji lächelte nur zaghaft und rührte sich nicht vom Fleck! Langsam bekam ich Panik.

//Will der Typ mich killen??? Scheiße was mach ich jetzt?! Oh Mann an meine Schwerter komm ich auch nich ran, da sitzt der Beklopte drauf!//

Oh Gott, der Arsch kommt immer näher. Was sollte ich jetzt tun? Ich war wie gefesselt, ich konnte mich einfach nicht mehr rühren!

Sanjis Lippen kamen immer eingehender auf meine zu. Ich wollte ihn einfach von mir runter treten oder schlagen, aber meine Arme und Beine waren wie gelähmt! ich fing leicht an zu zittern, so aufgebracht war ich nun.

"Zoro hast du Schiss?... Du brauchst doch nicht so zu zittern!! Ich will dir doch bloß Gutes tun!"

hauchte mir Sanji ins Ohr...

//Loch im Boden tu dich auf!//

Ich wollte eifach nur noch hier weg hatte aber keine Chance!

Sanji's Lippen waren nun meinen so nah, ich konnte seinen warmen Atem spüren der mir sanft über's Gesicht und den Hals strich. In dem Moment als die Lippen des Smutjes meine berührten, konnte ich weder atmen noch klar denken. Es war wie eine Exsplosion in mir! Jedes Gefühl dass ich bisher kannte kam in diesem Augenblick wieder hoch! Ich konnte mich nicht wehren ...

//Was soll ich tun?... Hilfeeee.....!! Kann... kann es vielleicht sein... kann es sein dass es doch schön ist?!//

Ja, es war schön, ich hatte auch nie damit gerechnet dass unser Smutje so zarte, weiche Lippen hat. Oder dass er mit seinen geschmeidigen Händen so sanfr über mein Gesicht streicheln kann. Ich war fasziniert von seinen Ozeanblauen Augen, die mich ansahen, wie mich noch nie jemand anders zuvor angesehen hatte. und da mittlerweile schon fast Nacht war, konnte man seine seidige helle Haut im Mondschein glänzen sehen.

Es war ein so wunderschönes Gefühl, diesen Sinnesrausch hatte ich bisher bei keiner Frau. Sanji hatte mich mit seiner Art hypnotisiert!

//Oh Shit! ich hab grad nen Typ geküsst! und es war auch noch schön! Das ist hoffentlich alles nur ein böser Traum!!! ich bin doch nicht SCHWUL?!//

Kapitel 2: Badewasser

Am nächsten Morgen fand ich mich wieder in meinem Bett. Es lief eigentlich alles wie gehabt, das Aufstehen, Waschen, frühstücken. Nur eins war anders, Sanji war noch früher auf als sonst! Ich musst sofort nach ihm schauen... ich wollte wissen ob das gestern alles so ernst gemeint war oder ob mich die alte Küchenschabe wieder mal nur verarscht hat!

//Wo is er denn?!//

"Sanji?!"

"Was willst du denn von unserm Koch der interessiert dich doch sonst nicht?!"

meckerte Nami.

"Geht dich nix an!"

antwortete ich kurz weil ich im Moment absolut keinen Bock hatte mich auch noch von der Zicke vollquatschen zu lassen!

ich konnte den Smutje nirgendwo finden. Im Krähennest war er nicht und in der Küche hab ich auch schon nachgesehen... als ich dann ins Bad stapfte um den Schweiß der Nacht von mir runter zu waschen, saß Sanji bereits in der Wanne und genoss ein Bad.

"Was machst du denn hier??"

fragte ich verduzt.

"Sieht man das nicht? Ich bade mich!... Sag mal.. kann es sein dass du mich gesucht hast??"

"Ich... ich wollte mit dir.. reden!"

"Aha und über was genau?!"

ich suchte nach passenden Worten für den gestrigen Abend..

"...gestern....was war das genau?!"

"Du küsst sehr gut das muss man dir lassen.... ich kann mir zwar nich erklären woher aber du hast es auf alle Fälle drauf!"

kam mir Sanji entgegen und ehe ich mich versah stand er entblößt vor mir.

//Oh Mann, geht das ganze jetzt schon wieder los?? Aber er sieht so zart und zerbrechlich aus, obwohl man ganz deutlich seine Muskeln sehen kann! Seine Haut...

wie Seide!//

"Zoro du wirst ja ganz rot!!!...Du solltest den Anblick eines nackten Mannes doch inzwischen kennen oder nicht?!...Berühr mich!!!"

"...w...was..?!"

"fass mich an... ich will dass du mich anfasst!!!"

Sanji packte mich an meinem Handgelenk und strich mit meiner Hand über seine Brust. Es fühlte sich so schön an, unbeschreiblich schön! Er wanderte weiter zu seinen Bauchmuskeln über zum Nabel. Ich konnte seinen Schamhaaransatz fühlen. Die Härchen waren weich. Ich versuchte mich seinem Griff zu entziehen. Mich überkam ein Gefühl der Erregung als er mit meiner Hand seinen Phallus berührte.

Sanji drehte sich einfach um und ging, er lies mich fassungslos, mit einer Mörderlatte im Bad stehen und marschierte zielstrebig in die Jungskajüte um sich anzuziehen.

Ich hörte einen Schrei ...

//Das war eindeutig Ruffy... hat sich wohl vor Sanji erschreckt! Hehe.."

Nun da Sanji gegangen war, entblößte ich mich erst einmal um mich anschließen zu baden. Ich drehte schon mal das Wasser auf um die Wanne voll laufen zu lassen. Inzwischen rasierte ich mich und putzte mir die Zähne.

//Ein seltsamer aber wunderschöner Abend gestern...ich hoffe der Kerl sagt mir heute endlich was Sache is! Ich hab nämlich kein Bock mich verarschen oder benutzen zu lassen!...ohh wenn ich an seine zarten Lippen denke wird mir ganz heiß... oder seine strammen aber so zerbrechlich scheinenden Bauchmuskeln...*schmälz*...und seine lange weiche Zunge die langsam um meine Nippel kreist... OH ZORO hör auf so was zu denken!//

„OH SHIT, DAS BADEWASSER!!!!“

Schnell drehte ich den Hahn zu um das Bad nicht noch mehr unter Wasser zu setzen und glitt in die Wanne.

//Hmmm!... Tut das gut. Endlich den Schweiß der Nacht runter waschen!//

Eine Stunde später trommelte Sanji schon die Crew zum Frühstück zusammen. Mit baden war ich längst fertig, deshalb saß ich auch als erster in der Küche, aber auch weil ich ja mit unserm Smutje einige Wörtchen wechseln musste.

„du Sanji, bitte klär mich doch mal auf... is das jetzt alles bloß Verarsche oder meinst du's ernst?“

„Tja Zoro.. zu einer Beziehung gehören ja schließlich immer zwei und ich weiß nicht wie du dazu stehen würdest mit einem Mann zusammen zu sein! Du musst bedenken dass es die andern auch noch erfahren... und dass es anders ist als wenn du mit einer

Frau zusammen bist!“

„Sanji ich hatte bis jetzt noch nie was mit nem Kerl,.....aber ich werde alles tun um DICH glücklich zu machen!!! ICH LIEBE DICH SANJI!!!!“

Ich stand vom Tisch auf und konnte schon von weitem kleine Tränen in Sanjis Augen sehen. Ich rannte auf ihn zu und er kam mir entgegen. Als sich unsere Lippen berührten und unsere Zungen miteinander spielten, überkam mich wieder dieses unglaubliche Gefühl,...diese Explosion in mir!

Als wir beide langsam von einander ab ließen, stand bereits die ganze Crew in der Tür und glotzte als ob wir irgendwas Außerirdisches wären.

Sanji erwiderte meine Gefühle mit den Worten „Ich liebe dich auch mein Süßer“.

ENDE